

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1392

Freitag, 09. Juni 2017

DIE EUROPÄISCHE UNION - DAS LEBEN IN DER GEMEINSCHAFT



Liebe Leute!

Wir sind die 1A der NMS 1 Koppstraße. Die meisten von uns sind heute zum ersten Mal in der Demokratiewerkstatt. In unserer Zeitung geht es um die EU. Die EU ist eine Gemeinschaft von 28 Ländern. Wenn ihr mehr wissen wollt, dann lest weiter. Viel Spaß beim Lesen!

Leon (12) und Cennet (12)



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

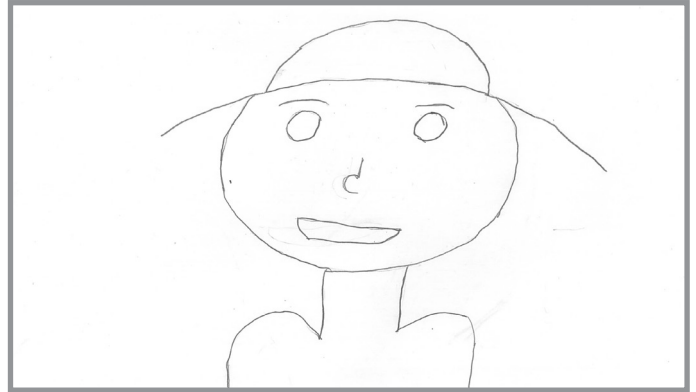
WARUM GIBT ES DIE EU ÜBERHAUPT?

Jakob (11), Cennet (12), Leon (12), Markus (11), Ljuban (11), Omid (12) und Heda (12)

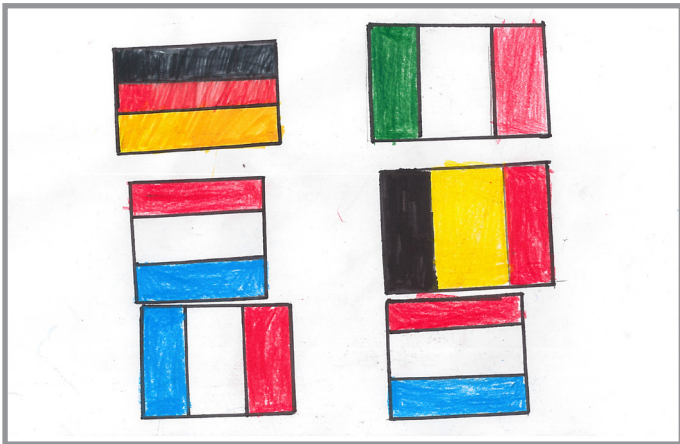
EU bedeutet Europäische Union. Das heißt eine Gemeinschaft von Staaten, die in Europa liegen. In der EU gibt es heute 28 Länder. Aber das war nicht immer so. Das sind die wichtigsten Stationen in der Geschichte der EU.



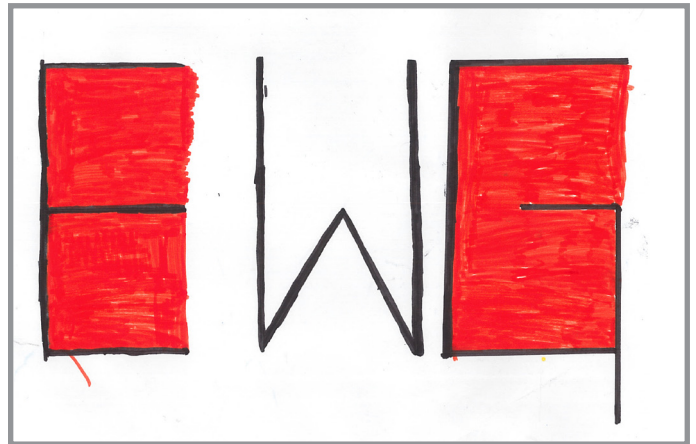
1945: Der Zweite Weltkrieg endet. Die Leute waren sehr froh, dass diese schlimme Zeit vorbei war und sie in Frieden alles, was zerstört war, wieder aufbauen konnten.



1950: Robert Schuman, französischer Außenminister, hält am 9. Mai eine berühmte Rede. Er möchte eine Europäische Gemeinschaft gründen, damit es nicht mehr zu einem Krieg kommt und Frieden herrscht.



1951: Die EGKS (Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl) wird gegründet. Das ist der Vorläufer der heutigen EU.



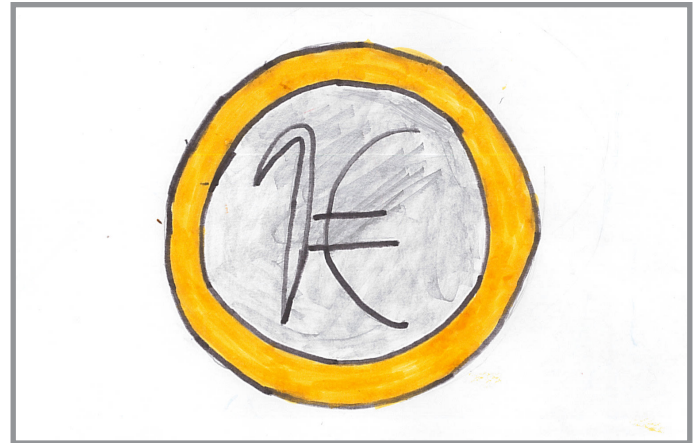
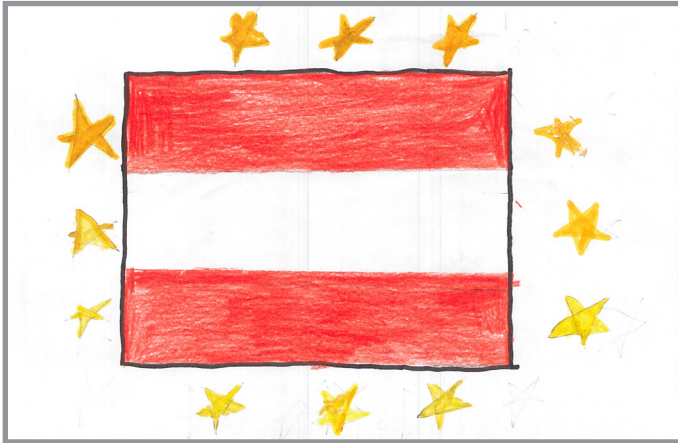
1957: In Rom gründen Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG).



1964: Die EWG schließt ein Abkommen zur Zusammenarbeit mit der Türkei.



1979: Das Europäische Parlament wird zum ersten Mal von den BürgerInnen gewählt.

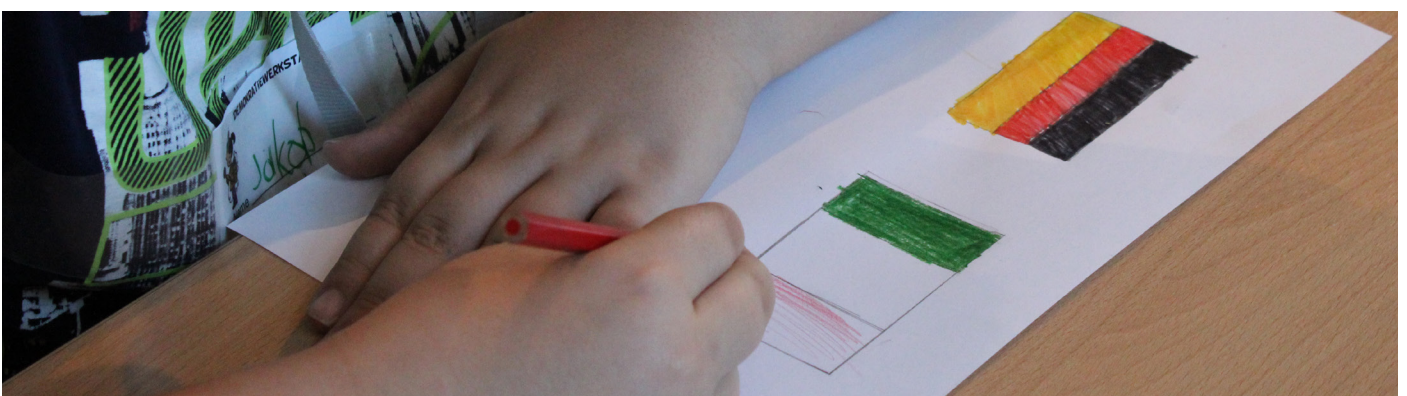


1989: Österreich möchte Mitglied der EG werden.
1995: Österreich, Schweden und Finnland treten der EU bei.

2002: Wir können mit dem Euro bezahlen.



In der Zukunft wird sich die EU weiter verändern und die Menschen entscheiden, wie sich die EU verändern wird.



MITBESTIMMEN IN DER EU

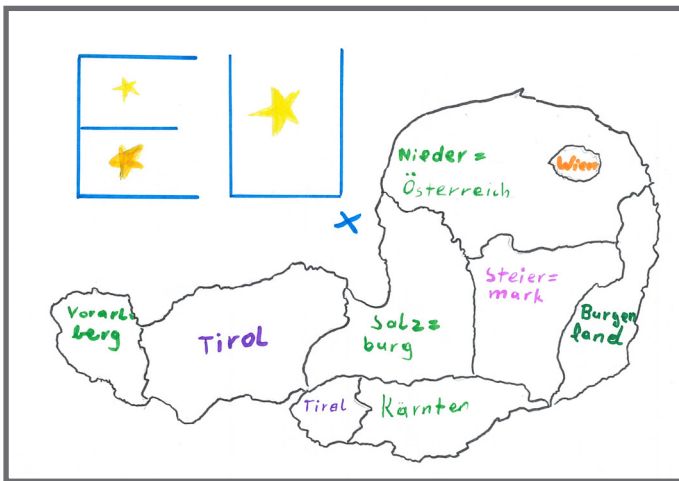
Murad (12), Beyza (11), Alex (12), Tugra (11), Sena (12) und Mustafa (12)

Wir haben herausgefunden, was „EU-Wahl“ bedeutet und wie sie funktioniert.

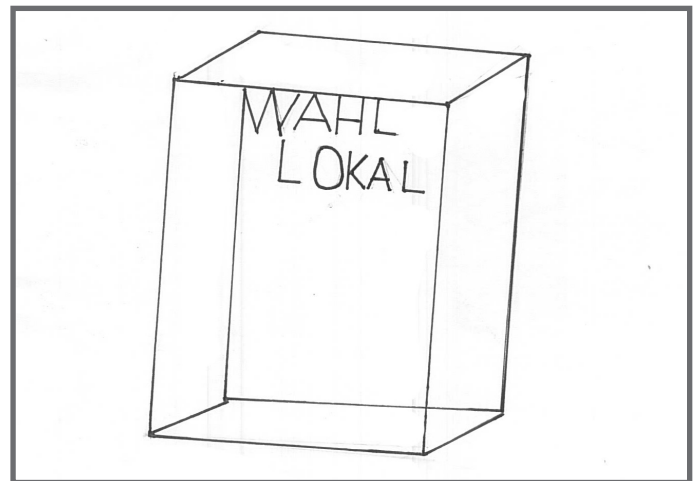
Wir können mitbestimmen, z.B. bei der KlassensprecherInnenwahl oder welchen Fußballverein man gut findet, wie z.B. Real Madrid und FC Barcelona. Im Turnen wählen wir Mannschaften. In der Freizeit können wir sehr vieles tun und selber entscheiden, ob z.B. schwimmen, Fußball, Basketball, Kino oder schlafen. Wir können unseren Beruf aussuchen: Bauer, Kindergartenpädagogin, Architektin und Fußballer. Wir können schon ab 16 wählen. Wer bei Wahlen in Österreich wählen möchte, muss eine österreichische Staatsbürgerschaft haben. Man kann in Österreich den/die Präsidenten/Präsidentin wählen. Die EU ist eine Demokratie. Es leben



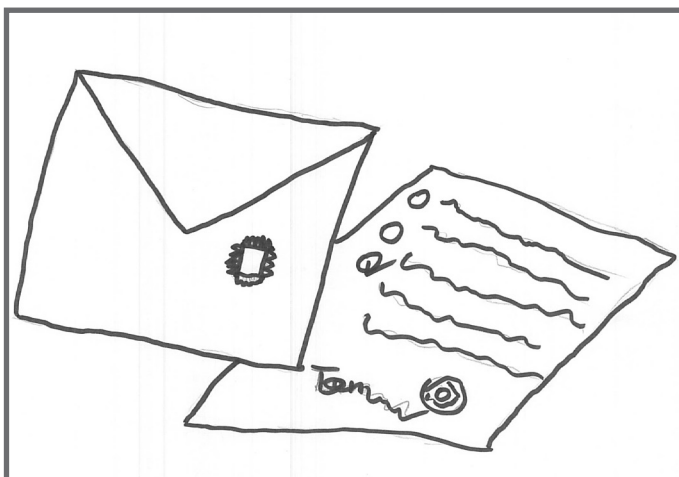
über 500 Millionen Menschen in der EU. Alle EU-BürgerInnen können mitbestimmen. Man wählt bei der EU-Wahl die VertreterInnen ins EU-Parlament. Im EU-Parlament werden die Gesetze für die EU beschlossen.



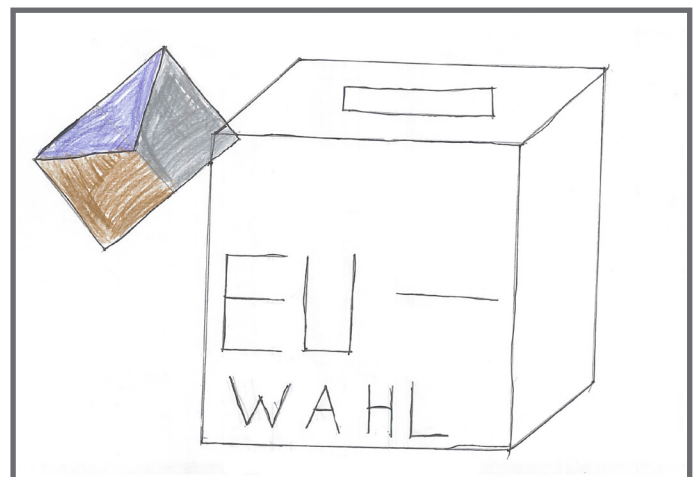
Österreich kam 1995 zur EU.



Bei der Wahl geht man in ein Wahllokal. Man muss nicht erzählen, wen man wählt, weil es das Wahlgeheimnis gibt.



Am Stimmzettel kreuzt man an, wer z.B. als nächstes der/die Präsident/Präsidentin werden soll.



Den Stimmzettel faltet man, dann wirft man ihn in die Wahlurne.

SCHÜTZT DIE UMWELT UND UNSERE MEERE!

Elisabeth (12), Romeo (12), Kardenia (12), Mustafa H. (12), Nikola (12) und Finn (10)

Die EU achtet darauf, die Umwelt zu schützen und Menschen vor gesundheitlichen Risiken durch Umweltbelastung zu bewahren. Sie versucht die Umweltprobleme zu bewältigen. Seit 1987 ist der Umweltschutz als Aufgabe der Europäischen Gemeinschaft gesetzlich festgelegt. Alle Mitgliedsländer müssen sich um die Zusammenarbeit bemühen.



aufpassen und nicht nachdenken, was das für schlimme Folgen für sie selbst und die Meerestiere haben kann. Drei Viertel des Meeresmülls bestehen aus Plastik. Plastik ist ein wachsendes Problem, welches jedes Jahr das Leben vieler Tiere kostet und auch uns Menschen gefährdet, weil Plastik giftig ist. Das bedeutet natürlich eine Gefahr für Fische, Vögel und Meeressäuger. Die Menschen produzieren zu viel Müll, indem sie ihn einfach wegwerfen, anstatt richtig zu entsorgen. Oft fehlt das Geld, um den Müll einzusammeln, zu sortieren oder weiter zu verwenden (z.B. durch Recycling). Wir können jedoch zur Rettung unserer Meere und damit auch der MeeresbewohnerInnen beitragen, indem wir möglichst wenig Plastikverpackungen verwenden.



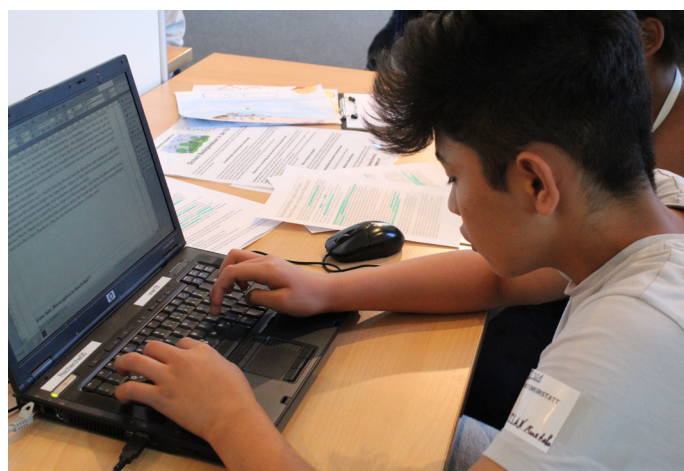
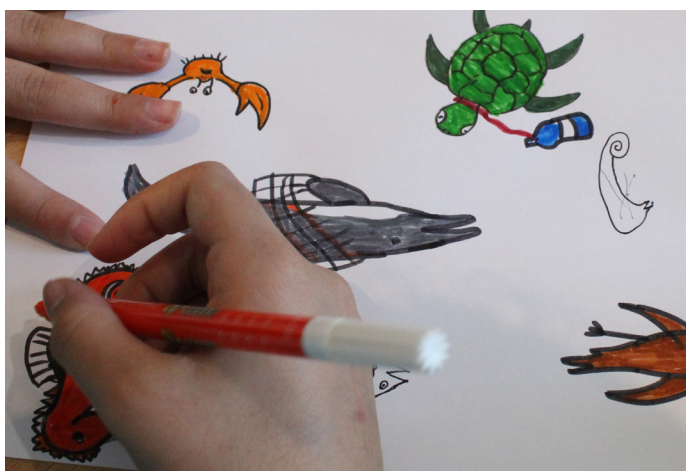
Am 29. November 2012 hatte die EU-Kommission einen Vorschlag für das Siebente Umweltaktionsprogramm, das bis 2020 läuft, damit die Umweltsituation in allen Ländern verbessert und auf die Gesundheit der EU-BürgerInnen geschaut wird. Die EU unterstützt das auch finanziell und ist bereit, größere Maßnahmen dafür zu treffen.

In den Meeren schwimmen noch immer 100.000 Teile Plastikmüll, weil viele Menschen nicht



Wir finden es gut, dass sich die EU um die Umwelt kümmert, weil es auch unser Leben und das der Tiere betrifft. Deshalb ist es wichtig, dass es Programme gibt, bei denen alle Länder zusammenarbeiten.





IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Europawerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen
Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und
Teilnehmer des Workshops wieder.

1A, NMS 1 Koppstraße, Koppstraße 110, 1160 Wien